

### **Seniorin auf den Spuren der Geschichte - in Caputh und Südamerika**

CAPUTH - Gerade vom Segelflug über die Anden wieder Zuhause in Caputh, bereitet Krystyna Kauffmann schon die nächsten Expeditionen in die "Endlichkeit" vor. "Die Antarktis aus der Luft zu sehen wäre noch mein Traum." Die Caputherin ist also bereit. Ihre Söhne halten sie nicht auf. "Weil sie wissen, ich würde es trotzdem tun. Natürlich kenne ich die Angst, aber als Passagier spürte ich das ungute Gefühl beim Testflug in den Alpen mehr als später über die Anden." So wie ihr verstorbener Mann einst mit dem Segelflugzeug den Himmel eroberte, will es die Professorin der Physiologie bis heute erleben – und ist dabei ihrem Mann wie nirgends auf der Erde so nah.

In Caputh kennt und schätzt man die rastlose Frau mit viel Herz und Gefühl als Forscherin der Caputher Heimatgeschichte. Sie lebt für den Heimatverein, hat das Heimathaus mitgestaltet und mitgeprägt. Ihre Ausstellungen über die rebellische Journalistin Marie Goslich in Caputh und Umgebung hat Männer erstaunt und Frauen beeindruckt. Und schon steckt die Caputherin mittendrin in den nächsten Erkundungen über Goslich oder die Schifffahrt in Caputh. Und wer Krystyna Kauffmann kennt weiß, es werden ganz gewiss nicht ihre letzten Anstrengungen für die Chronik der Gemeinde sein.

Gewiss kommt das Interesse an der Geschichte der Schifffahrt auch nicht von ungefähr. Wie die Ehe sie beflügelte in die tückischen Lüfte der Anden abzuheben, genoss die Abenteurerin vor zwei Jahren, das berühmte Kap Hoorn zu umsegeln. "Den Skipper der Santa Maria Australis lernte ich vor dem Start vor Ort in der Kneipe kennen. Ich hatte großes Glück mit ihm. Darum war ich wohl auch nicht zu bremsen, als ich das Angebot bekam, mit Segelflug-Pilot Klaus Ohlmann über die Anden zu fliegen, zum Freundschaftspreis mit Rabatt. Schließlich ist dem Zahnarzt aus Hessen in Argentinien ein Weltrekord gelungen, als er ohne Motorkraft über 3000 Kilometer über Patagonien und Feuerland zurücklegte." Kauffmann gerät ins Schwärmen über den Pilot, erinnert sich an den Flugpionier in Feuerland, Gunther Plüschow, der auch als Erster Kap Hoorn überflogen hat. Das Buch über sein Leben ist wohl ihr größter Schatz im Bücherregal. Zuvor hat das Werk lange Zeit unter ihrem Kopfkissen gelegen.

"Nach diesen Erlebnissen am Kap und in den Anden steht fest, dass ich jetzt mit Freunden eine Ausstellung über Plüschow in Berlin, wo er als Flugzeugführer ausgebildet wurde, vorbereite." Was sonst. Schließlich sind Forschungen über außergewöhnliche Menschen wie Goslich und Plüschow ihre Stärke, die ihr immer wieder neue Kräfte verleiht. Um ihrem Mann und herausragenden Menschen der Geschichte ganz nah zu sein, ist ihr kein Weg zu weit, kein Berg zu hoch. "Und wenn man dann noch bei einem Picknick in den Anden mit einer einheimischen Frau einen Condor erleben kann, wie ich ihn sah, muss man sich seiner Tränen vor Rührung nicht schämen."

*(von Regine Greiner) MAZ*